



Südost-Quartierverein
Postfach, 9004 St.Gallen

Protokoll der Hauptversammlung vom 18. März 2015

1. Die Präsident Patrick Roth begrüsst 37 stimmberechtigte Mitglieder resp. gut 50 im Kaffeehaus an der Linsebühlstrasse 77 anwesenden Personen.
2. Das absolute Mehr beträgt 19 Stimmen.
3. Als **Stimmzähler** wurden Carmelia Bärlocher und Gerd Piller gewählt.
4. Das **Protokoll der Mitgliederversammlung** vom 18. März 2014 wurde auf unserer Homepage www.qv-suedost-sg.ch aufgeschaltet und in geringer Anzahl an der HV 2015 aufgelegt. Es wurde von den Mitgliedern ohne Gegenstimme angenommen.
5. Die **Kontaktpersonen** Schule, Bauliches / Abfall und Sicherheit / Kriminalität wurden im Vereinsjahr 2014 lediglich für kleinere Anliegen beansprucht.

Am aktivsten war wie jedes Jahr die Kontaktperson Verkehr mit folgenden Themen.

Dank einer 2011 durch den QVSE durchgeführte Umfrage betreffend dem Durchgangsverkehr an der *Wildeggstrasse* und regelmässigen Kontakten zur Stadt wurde 2014 eine Temporeduktion auf 30 km/h eingeführt. Gemäss ersten Rückmeldungen von AnwohnerInnen fahren Autos und Motorräder merklich langsamer und verursachen dadurch deutlich weniger Lärm. Trotz tieferer Geschwindigkeiten kann es zeitweise zum vollständigen Verkehrszusammenbruch kommen, wenn sich zwei Autos in den einspurigen Teilstücken gegenüberstehen. Gegenseitige Rücksichtnahme löste bis anhin diese „Knöpfe“ und regt hoffentlich künftig zu mehr Weitsicht an.

Im Herbst 2014 konnte der *Spisertorkreisel* früher als erwartet in Betrieb genommen werden. Der Verkehr fliesst deutlich besser, Fussgänger können die Strassen ohne nennenswerte Wartezeiten überqueren und für ZweiradfahrerInnen ist die Situation markant sicherer geworden. Dies umso mehr, dank der vom QVSE angeregten Velo-Einspurstrecke vom Burggraben in die Glockengasse (beim früheren Restaurant Bocalino).

Dank dem Seniorenrat hat die 10er-Linie an der Moosbruggstrasse neu eine Haltestelle vor dem Karlstor resp. der Kursana erhalten. Bei regelmässiger Nutzung könnte die noch provisorische Haltestelle in den offiziellen Linienplan aufgenommen werden.

Die Stadtpolizei hat 2014 in unserem Quartier 26 *Geschwindigkeitskontrollen* durchgeführt und dabei erstaunlich wenig Bussen ausstellen müssen (3 x Linsebühlstrasse 95% korrekt fahrende, 3 x Steingrüblistrasse 94%, 10 x Singenbergstrasse 94%, 9 x Molkenstrasse 89%, 1 x Sternackerstrasse 100%). Diese Bemühungen der Stadtpolizei machen unsere Nebenstrassen sicherer und der Verkehr dürfte eher auf die Hauptverkehrsachsen Speicher- und Lämmlibrunnenstrasse sowie Burggraben geleitet werden.

Im November 2014 hat der QVSE bei der Stadt drei *Begegnungszonen* in unserem Quartier beantragt. An der Rotachstrasse, dem Sägegässlein zwischen Linsebühl- und Konkordiastrasse und im Steingrübli sollen künftig Menschen gegenüber dem Verkehr Vortritt haben. Im April 2015 ist eine erste Besprechung mit Stadtvertretern geplant.

Der *Seniorenrat* hat sich 2014 in unserem Quartier vorwiegend mit Verkehrsfragen befasst. So konnte einerseits der vom QVSE initiierte Fussgängerstreifen bei der Krüsisstrasse dank der Unterstützung des Seniorenrates schnell und trotz 30er-Zone realisiert werden (der QVSE hat im Rahmen des Projektes 120 cm eher an die Kinder, der Seniorenrat an die BewohnerInnen der Alterswohnungen gedacht), andererseits gibt es auf dessen Anregung die voranste-

hend erwähnte Haltestelle vor dem Seniorenheim Kursana. Gegenüber dem Quartierverein ist der Seniorenrat eine gesamtstädtische Institution für die Anliegen älterer Personen.

Der Bericht über den *Quartierkompost* in unserer Quartierzeitung hat zu einer noch regerer Nutzung der Kompoststelle geführt.

Die kleinste Bibliothek auf Stadtgebiet - unsere Hol-/Bring-Bücherei BIENE - wird rege und diszipliniert genutzt. Der QVSE wurde bei deren Schaffung von der Stadt grosszügig unterstützt und er bezahlt die moderate jährliche Miete an Helvetia Versicherungen. Im Sinne eines ausgewogenen Angebotes hat der QVSE einen Budgetbeitrag für den Gebrauchtbüchereinkauf gesprochen.

Das in jüngerer Zeit aufgetauchte *Urbane Gärtnern* soll in unserem Quartier als städtisches Projekt *Clever geniessen* in Zusammenarbeit mit der neu geschaffenen gleichnamigen Kontaktperson und dem Amt für Umwelt und Energie umgesetzt werden. Es sind Hochbeete als Blickfänger vorgesehen, die von interessierten Quartierbewohnern betreut werden sollen.

Der Quartierverein Südost macht unseren Wohnort attraktiver. Viele Bewohner, Geschäfte und der Vorstand helfen dabei aktiv mit. Zum Beispiel: Ralph Müntener / Organisation der Brunnenfasnacht, Yvonne Hauser und Christoph Locher / Küche des Wiesenfestes, Freddy Zraggen / bauliches am Wiesenfest (in Zusammenarbeit mit Elektro Lindenmann und Sanitär Jenny), Trix von Crayen und Freddy Zraggen / Samichlaus, Alexa Lindner / Datenbankprogrammierung für die Mitgliedererfassung und Rechnungsstellung, Redaktion des Quartierblattes mit den neuen Mitgliedern Mareike Klee und Silvio Hürlimann, Revisoren und viele mehr.

6. Der Präsident trägt den **Jahresbericht** erstmals in Reimform vor. Wichtige Punkte / Aktivitäten waren: *Projekt 120 cm* (Quartierkinder zeigten die Gefahren des Verkehrs aus ihrer Sicht auf -> Grund für den neuen Fussgängerstreifen Krüsisstrasse), *Kreisel Spisertor* und unsere diesbezügliche Mitgestaltung, *Brunnenfasnacht*, 11 x *Quartierstamm* in verschiedenen Restaurants (der QVSE kennt die Emailadressen der meisten Mitglieder nicht und kann daher keine elektronischen Erinnerungsmails übermitteln -> leider nicht von Erfolg gekrönter Pilotversuch und damit abgeschlossenes Projekt), Lesebiene mit Dank an Ruth (Bibliothekarin) und Rosie vom QUAK (morgens öffnen, abends schliessen), *sanierter Spielplatz* an der Einfahrt zur Hafnerstrasse, *Wiesenfest* bei bestem Wetter, der *verschwundene Post-Briefkasten* anfangs Axensteinstrasse und dessen Wiedererscheinung, das *Fumoir* in der Gasenküche, die Werbung mit vergünstigten Eintritten in das *Figurentheater* (leider mit bescheidenem Erfolg), den gut besuchten *Fondueplausch* bei unseren alljährlichen Gastgebern Ute Gareis und Klaus-Georg Pohl sowie seinem Dank an den scheidenden Redaktionsleiter Bruno Ludescher sowie die Vorstandsmitglieder und Kontaktpersonen. Der Bericht des Präsidenten wird mit Applaus verdankt.

(Anmerkung des Aktuars: Patrick Roth ist ein sehr engagierter Präsident! Ohne ihn gäbe es das Wiesenfest seit 2013 (Patrick organisiert es seither in unzähligen Fronstunden) und den erwähnten Post-Briefkasten seit Sommer 2014 wohl nicht mehr. Zudem sind die Projekte 120 cm, Quartierstamm und Lesebiene vorwiegend auf seine Initiative zurückzuführen. Herzlichen Dank Patrick!)

7. Das **Traktandum Rücktritte und ausserordentliche Wahlen** in den Vorstand umfasste einen Ab- und zwei Zugänge.
Margot Benz verlässt den Vorstand nach fünf sehr aktiven Jahren (siehe Traktandum 5) auf Ende des Vereinsjahres 2014. Ihre wichtige Kontaktpersonen-Aufgabe Verkehr wird von Martin Beck übernommen, Hapiradi Wild übernimmt die Inserateakquisition und die neue Kontaktstelle *clever geniessen*.
Margot Benz' Arbeit wird von Susanne Gresser gewürdigt und von den Anwesenden mit Applaus verdankt. Ebenso werden Hapiradi Wild und Martin Beck willkommen geheissen.
8. Die **Jahresrechnung** 2014 wird vom Präsidenten vorgestellt. Sie schliesst mit einem bescheidenen Gewinn von rund Fr. 550.-.
Das Budget 2015 wurde gegenüber den Vorjahren detaillierter aufgestellt, werden doch künftig Kosten und Gewinne

unserer Anlässe Brunnenfasnacht, HV, Wiesenfest, Fondueplausch und Schnuppertrainings separat ausgewiesen. Wegen dem 25 Jahre-Jubiläums-Wiesenfest mit besonderen Attraktionen wird das Vereinsjahr voraussichtlich mit einem Verlust von rund Fr. 2'000.- abschliessen (was bei einem Vereinsvermögen von etwa Fr. 28'000.- gut tragbar ist). Die Jahresrechnung 2014 und das Budget 2015 wurden an der HV schriftlich aufgelegt.

9. Der **Revisorenbericht** von Herbert Rotach und Christoph Locher empfiehlt die Genehmigung und Verdankung der Jahresrechnung. Die Anträge der Revisoren werden einstimmig gutgeheissen.
10. Das Budget 2015 wurde ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen bewilligt.
11. Unter **Varia** hat Patrick Roth das neue Angebot Schnuppertrainings vorgestellt. Vereine aus dem Quartier sollen über den QVSE eine Plattform für die Mitgliedergewinnung erhalten. In einem ersten Anlauf vorgesehen sind: Fechten, Pétanque, Street Workout (Körperertüchtigung vor dem Volksbad), Tischtennis, evtl. Boxen. Kommerzielle Angebote sind ausgeschlossen.

Nach dem Apéro riche hat Priska Muggli über das Zeitvorsorge-Projekt St.Gallen informiert. Über eine Stiftung sollen ältere und alte Menschen möglichst lange in ihrem Heim bleiben können. Freiwillige Frauen und Männer übernehmen dabei ihre Wünschen und Fähigkeiten entsprechende Betreuungs- und Hilfsaufgaben (z.B. ein- oder mehrmals wöchentlich mit einer Person Mittag essen, einkaufen fahren, einen Spaziergang unternehmen, etwas im Haushalt helfen, ...). Geleistete Fronarbeitsstunden werden den helfenden für ihre eventuell spätere Hilfsbedürftigkeit gut geschrieben. Das schweizerische Pilotprojekt beschränkt sich auf das Stadtgebiet und es ist nicht mit der Zeitbörse vergleichbar, wo Geben und Nehmen direkt ausgetauscht werden (z.B. ich fülle dir die Steuerrechnung aus und du reparierst mir dafür meinen Computer).

Der Quartierverein hat die anwesenden Personen nach der Versammlung zu einem Apéro riche eingeladen. Familie Capelli hat uns mit salzigen und süssen Dingen aus der Backstube verwöhnt!

St. Gallen, März 2015

Für das Protokoll

Jörg Drechsler

Patrick Roth

PS. Teilnehmende resp. entschuldigte Mitglieder werden nicht einzeln aufgeführt.